

System läuft erst nach Umstellung

Volleyball-Verbandsliga: GTV-Reserve besiegt Primus

Gütersloh (rast). Hausmannskost trifft Feinkost. Unter diesem Motto hat der Gütersloher TV II die SG Oerlinghausen/Augustdorf in der Volleyball-Verbandsliga empfangen. Dem Spitzenreiter schmeckte die deftige Küche des GTV, der sich mit 3:1 (25:23, 20:25, 25:16, 27:25) durchsetzte, jedoch gar nicht.

Nach einem schnellen 4:9-Rückstand im ersten Satz schienen die Grenzen für die Gastgeber wie erwartet abgesteckt zu sein. Die Dalkestädter hatten sich jedoch »alle Kräfte bündeln« auf die Fahnen geschrieben, um der Ersten im Titelrennen unter die Arme zu greifen. Gegen die blockstarken Gäste halfen nur zwei Gegenmittel: Eine lebendige Abwehr und ein blitzsauberes Zuspiel.

Entsprechend motiviert gingen die Gastgeber ans Werk und legten eine selten gezeigte Konzentration an den Tag. Selbst das 21:23 nach dem 20:20 durch die leichtfertig verspielten Chancen nagte nicht an den Gütersloher Nerven. Ebenso wenig der Verlust des zweiten Durchgangs, zu dessen Beginn sich die Turner zu lange dem Rausch des unerwarteten Teilerfolgs hingeeben hatten und an dessen Ende die GTV-Angriffe mit einer Quote von unter zehn Pro-

zent versandeten.

Für den dritten Abschnitt stellte Spielertrainer Guido Große Banholt auf drei Positionen um. Er selber spielte für Olaf Gieras im Außenangriff. Die damit freige-wordene Diagonale besetzte Stefan Kleinebkel. Und im Mittelblock ersetzte Volker Noack Jens Heitjohann. Nachdem die ersten Kanten der Umstellung abgeschlif-fen waren, lief das neue System, dem die überraschten Gäste nicht folgen konnten, wie ein Uhrwerk.

Schnell zeigte sich, dass es mit den Nerven des Tabellenführers nicht zum Besten bestellt war. Beim Stand von 13:4 für den GTV kassierte SG-Akteur Dennis Schulz eine gelbe Karte. Und nachdem Noack im vierten Abschnitt mit drei sahnigen Blockaktionen von 13:14 auf 16:14 das Spiel der Gütersloher wiederbelebte, glänz-ten die Gäste mehr durch ihren spätweihnachtlichen Anfeuerungs-gesang, als durch guten Volleyball. Zum Schluss half dann das Glück des Tüchtigen. Der Ausgleich zum 23:23 – ein Geschenk des unpar-teiischen Dirk Wacker. Bahn frei für eine Serie von vier Matchbäl-len, die Außenmann Eric Werner mit wichtigen Angriff für den GTV entschied. »Als hätte ich es vorher geahnt«, freute sich Große Banholt diebisch über die gelungene Über-raschung.

GTV II: Sander, Hönisch, Große Banholt, Meise, Heitjohann, Noack, Gieras, Werner, Kleinebkel.



Guido Große Banholt (von links), Eric Werner und Stefan Kleinebkel jubeln über den 3:1-Sieg gegen den Spitzenreiter. Foto: Ralf Steinecke

Schnatmann überzeugt

RWM jubelt über 9:3

Kreis Gütersloh (fl). RW Mastholte besiegt in der Tischtennis-Bezirksliga die Männer des SC Wiedenbrück II mit 9:3. In den Doppeln jubelten Glittenberg/Wischer und Schnatmann/Petermeier. Mit zwei Einzelsiegen überzeugten Maik Schnatmann und Joel Schoelzel. Einmal gewannen Jan Wischer, Matthias Stallein und Andre Petermeier. Für die Gäste siegten im Doppel Rakete/Geyik. In den Einzeln jubelte Michael Rakete mit zwei Siegen. Ludger Bultschnieder und Christoph Niemeyer waren einmal erfolgreich.

VfB Fichte Bielefeld - DJK Avenwedde IV 9:5. In den Doppeln siegten Wenner/Bussiweke und Siekaup/Hartz. An der Spitze gewann Hartmut Ostermann beide Begegnungen. Einmal jubelte Roland Wenner.

Frauen-Bezirksliga

TTSV Schloß Holte-Sende III - DJK Avenwedde 7:7. Die Gäste holtten einen verdienten Zähler. In den Doppeln gewannen Brinkmann/Krömke. Durch drei Einzelsiege konnte Christine Krömke voll überzeugen. Zweimal entschied Christina Brinkmann das Duell für sich. Für den siebten Punkt sorgte Kerstin Lünstroth.

RW Mastholte – TuS Helpup 8:4. Gegen den Tabellenletzten kam RWM zu einem ungefährdeten Erfolg. In den Doppeln gewannen Thiesmann/Franke-Hellmann. In den Einzeln siegten Franziska Thiesmann, Christiane Mangel und Corinna Franke-Hellmann zweimal. Einmal war Tanja Schlepphorst erfolgreich.

Futsal Freakz bleiben Zweiter

Gütersloh (WB). Drei Spieltage vor Saisonende liegen die Futsal Freakz Gütersloh in der Tabelle der Westfalenliga Ost weiterhin punktgleich mit Spitzenreiter UFC Paderborn auf Rang zwei. Am Wochenende gewannen die Freakz mit 5:0 gegen den Vorletzten SC Bredelar Futsal.

■ Von Hendrik Christ

Kreis Gütersloh (WB). Keine Spannungsmomente im Kreisderby: Die HSG Rietberg-Mastholte hat dem TV Verl II die Grenzen aufgezeigt und gewann ungefährdet mit 32:19 (17:7). Dabei war gerade in der ersten Halbzeit ein Klassenunterschied der beiden Rivalen auszumachen. Für die Verler Reserve wird die Luft in der Handball-Bezirksliga immer dünner.

»Wir kamen für gar nichts infrage«, ordnete TVV-Trainer Maik Ewers nach der Partie ein: »Immerhin ging es nicht gegen einen direkten Konkurrenten von unten.« Sein Kollege Ralph Eckel hingegen verlebte einen schönen Sonntagabend: »Das war eines unserer besten Heimspiele. Der Sieg geht auch in dieser Höhe in Ordnung.« Die HSG drückte von



Heimische Fahrer im Team von Green'N Fit: Stefan Frost, Thomas Frost, Patrick Hanhart (vorne, von links), Silvia Noya Crespo und Pascal

Hanhart (hinten, von links). Insgesamt gehören 16 Aktive der ambitionierten Radsport-Mannschaft an. Fotos: Uwe Caspar

Familie Frost strampelt los

Vater und Sohn fahren in der dritten Saison für das Radsportteam »Green'N Fit«

■ Von Uwe Caspar

Gütersloh (WB). Auch Hobby-Radsportler sind bisweilen vor schweren Verletzungen nicht gefeit. Diese schmerzliche Erfahrung musste Stefan Frost, der zusammen mit seinem Vater Thomas für das Team »Green'N Fit« radelt, im Frühjahr des vergangenen Jahres machen.

Bei einem Rennen in Leipzig im Rahmen der German Cycling Cup-Serie wurde Stefan beim Sprint auf der Zielgeraden in einen Massensturz verwickelt, zog sich dabei neben zahlreichen Prellungen auch mehrere offene Brüche und eine Milzquetschung zu. »Ich habe das hautnah mitbekommen, weil ich direkt hinter Stefan fuhr. Ein Schock für uns alle«, fröstelt es Thomas Frost immer noch, wenn von dem Sturzdrama in Sachen die Rede ist. Wochenlang lag sein Sohn im Krankenhaus, somit war die Saison für ihn frühzeitig beendet. Sein Daddy musste die restlichen Rennen ohne Familien-Un-



Ole Ternes

terstützung absolvieren.

Nachdem der Pechvogel seine Verletzungen auskuriert hat, hofft nun die Familie Frost tapfer, dass die für sie dritte Saison im schnittigen Trikot von Green'N Fit reibungslos verläuft. Schon seit 16 Jahren bestreiten Vater und Sohn die meisten Wettkämpfe gemeinsam – trotz des Altersunterschieds auch häufig nebeneinander bis ins Ziel. »Zoff haben wir noch nie gehabt«, berichtet der in Herzebrock wohnende Papa, der in seiner Altersklasse oft auf dem Podium gestanden hat. Beide sind stolz darauf, bereits bei der ersten GCC-Serie den Sprung in die Top 100 geschafft zu haben. Das kann sich bei rund 20 000 Teilnehmern wahrlich sehen lassen.

Pro Jahr bestreiten die Frosts bis zu 20 Starts. Auch den anspruchsvollen Öztaler Radmarathon lassen sich Senior und Junior nur selten entgehen. Eine Teilnahme bei der Tour d' France, natürlich nur als begleitende Fans, ist für das Familien-Duo ebenfalls Pflicht. Thomas Frost kennt sich mit der Materie bestens aus: Acht Jahre führte er einen Fahrradladen in Versmold, danach war der 52-Jährige beim Rad-Produ-

Mit 16 Aktiven in die neue Saison

Mit 16 Fahrern und Fahrerinnen, darunter zahlreiche heimische Aktive, startet die Mannschaft von Green'N Fit in die neue Saison. Das Aufgebot: Dennis Biendarra (Gütersloh), Alexander Broch (Hamburg), Manuela Freund (Erfstadt), Thomas Frost (Herzebrock), Stefan Frost (Gütersloh), Claudia Glasmacher (Düren), Pascal und Patrick Hanhart (beide Harsewinkel), Nicole Markenbeck (Münster), Matthias Maxa (Bielefeld), Silvia Noya Cre-

spo (Rheda-Wiedenbrück), Artur Oepen (Eschweiler), Mareike Sauret (Münster), Tim Take (Bielefeld), Marion Wittler (Bielefeld) und Peter Zander (Frankfurt). Das Team wird bei allen Rennen des German Cycling Cup, einer Rennserie für Jedermann, präsent sein. Los geht's am 26. April mit der Tour d'Energie in Göttingen, den Abschluss der Serie mit insgesamt elf Rennen bildet der Sparkassen Münsterland Giro am 3. Oktober.

zenten »Prophete« in Rheda-Wiedenbrück angestellt. Green'N Fit-Macher Ole Ternes (jetzt mit Vollbart) schätzt sich froh, in Thomas Frost auch einen versierten Mechaniker in seinen Reihen zu wissen: »Er kann schrauben wie ein Weltmeister!« Frost senior ist der Oldie der Mannschaft, nur zwei Jahre jünger ist sein aus Frankfurt stammender Teamkollege Peter Zander. Jüngstes Mitglied der Truppe: Der erst 21-jährige Harsewinkeler Patrick Hanhart.

»Als Markenbotschafter werden wir in ganz Deutschland unterwegs sein. Unsere Vision: Die Weiterentwicklung und Förderung

des Radsports in Ostwestfalen«, lautet die etwas vollmundig klingende Philosophie von Green'N Fit. Dank Sponsoren – allen voran das Pharma-Unternehmen TRUW – kann Green'N Fit seinen Aktiven professionelle Rahmenbedingungen bieten: Die teure Ausrüstung bekommen sie kostenlos gestellt. Der umtriebige Ole Ternes kümmert sich zudem um das Marketing des gestürzten Radsport-Stars Jan Ulrich, der demnächst in der ZDF-Doku »37 Grad« portraitiert werden soll. »Die Fernsehzuschauer werden dann einen sehr privaten Jan Ulrich kennen lernen«, verrät Ternes vorab.

Im Derby völlig problemlos

Handball-Bezirksliga: Rietberg schlägt Verl II 32:19 – TSG II sammelt Bonuspunkte gegen Rödinghausen II

Anfang an aufs Gaspedal. Schnell führten die Hausherren mit 5:1 und konnten das Geschehen aus einer satteffesten Abwehr heraus nach ihren Geschmack gestalten. Über 13:5 sorgten die Rietberger zur Pause für die Entscheidung. Der Widerstand der Verler war längst am Bröckeln. »Leider sind wieder alte Schwächen aufgebrochen«, haderte Ewers mit dem Auftritt seiner Mannschaft: »Wir haben insgesamt zu langsam, pomadig und ohne Druck agiert.« Nach dem Seitenwechsel durften die Gäste etwas mitspielen. Rietberg-Mastholte leistete sich einen kleinen Hänger, kassierte mehrere Konter zum 21:14. Der HSG-Coach geizte nicht mit Lob: »Wir haben uns kaum Fehler erlaubt und eine überragende Deckung gespielt.« Für Maik Ewers war es ein gebrauchter Derbytag: »Die Einstellung stimmte nicht.«

HSG Rietberg-Mastholte: Kröger – Bartels (6), Lützkendorf (6), Engling (4), Pyttlick (4), Rettig (3), Brockmann (3), Herbot (2), D. Brandt (1), F. Brandt (1), Johanndeiter (1), Buschkröger (1).



Patrick Bartels wirft im Derby gegen den TV Verl II sechs Tore für die siegreiche HSG Rietberg-Mastholte. Foto: Wolfgang Wotke

TSG Harsewinkel II

Durch einen 32:23 (16:8)-Sieg über CVJM Rödinghausen II sichert sich die TSG Harsewinkel II zwei wichtige Zähler im Abstiegs-

kampf. »Das sind für uns Bonuspunkte gegen diesen Gegner«, meinte Trainer Stephan Nocke. Die Gastgeber legten gut los und setzten sich zu Beginn mit 3:0 ab. In der stärksten Phase enteilen

die Hausherren von 8:6 auf 15:7. »Spielerisch waren einige gute Ansätze dabei«, befand Nocke.

TSG Harsewinkel II: Pollmeier/Kaup – Pelkmann (5), Schrader (4), Lohde (4), Dammann (4), Herbrink (4), Roggenland (3), Obermeyer (3), Christ (3), Tillmann (1), Meier zu Wickern (1), Artkämper, Moss.

HSG Gütersloh II

Die HSG Gütersloh II revanchierte sich für Pleite im Hinspiel und kochte die Spvg. Steinhagen II mit 31:24 (15:15) ab. Der Schlüssel zum Erfolg war das Zusammenspiel zwischen Abwehr und Torhüter Matthias Wehmöller, der die Gäste mit seinen Paraden nach der Pause zur Verzweiflung brachte. »Das Ergebnis ist sicher etwas zu hoch ausgefallen«, gestand Trainer Matthias Kollenberg ein. »Aber der Sieg ist verdient, wir lagen nie zurück«, sagte er.

HSG Gütersloh II: Wehmöller/Homuth – Sander (10), Christ (6), Schulze (5), Wiernann (4), Drexler (2), Holtmann (2), Deppe (1), Fingberg (1).